Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09241078

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Oederan, Stadt

Anschrift Poststraße 14

Gem. * Fl-stck. * Flur Oederan * 341

Kurzcharakteristik

Mietshaus, Teil eines Doppelhauses; zeittypischer Wohnhausbau in Klinkerbauweise von baugeschichtlichem und stadtentwicklungsgeschichtlichem Wert

Denkmaltext

1905 erbautes Mietshaus, welches mit dem benachbarten Mietshaus, in dem sich das Restaurant "Zur Erholung" befunden hatte, eine gestalterische Einheit bildet. Als damaliger Eigentümer und Baumeister ist Ernst Gustav Klotz anzunehmen. 1907 ist der Fleischermeister Karl Fürchtegott Büßer Eigentümer des Grundstücks und baut vermutlich um diese Zeit im Erdgeschoss einen Fleischerladen ein. Das Mietshaus ist Bestandteil der nach dem Anschluss Oederans an die Eisenbahnstrecke Dresden - Werdau (später Plauen/Hof) entstandenen "Bahnhofsvorstadt", wie sie in anderen sächsischen Städten ebenfalls anzutreffen ist. Allerdings bildete sich hier keine großstädtische repräsentative Geschäftsstraße heraus, sondern eher eine kleinstädtische Wohnhausbebauung in den Stilmerkmalen der Gründerzeit, welche durch Bauten aus dem 1. Drittel des 20. Jh. ergänzt wurden. Einige Gaststätten entstanden, außerdem Verwaltungsbauten wie beispielsweise das Gericht mit Gefängnis oder die Post. Trotz baulicher Veränderungen an manchen Gebäuden erscheint dieses Stadtgebiet relativ homogen. Es unterscheidet sich deutlich von der vorindustriellen Bebauung Oederans.
Das zweigeschossige Gebäude mit Mittelrisalit entspricht in seiner Gestaltung dem Nachbarhaus. Wie dieses wurde es im Erdgeschoss verputzt. Die ursprüngliche Putznutung ging verloren. Das Obergeschoss ist mit gelben Klinkern verblendet und durch rote Klinkerbänder dekoriert. Der Mittelrisalit erhielt eine Eckbetonung durch rote Klinker. Er wurde gestalterisch durch Fensterverdachungen mit Dreieckgiebeln bzw. waagerechtem Gebälk und einen Volutengiebel mit Rundfenster hervorgehoben. Trotz der genannten Vereinfachung im Erdgeschoss dokumentiert das Gebäude eindrucksvoll Baustil und Bauhandwerk seiner Entstehungszeit. Der gute Originalzustand bildet hierfür eine wichtige Voraussetzung. Als typischer Bestandteil der "Bahnhofsvorstadt" dokumentiert das Haus auch Stadtentwicklungsgeschichte.

Der Denkmalwert ergibt sich danach aus dem bau- und stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/2012

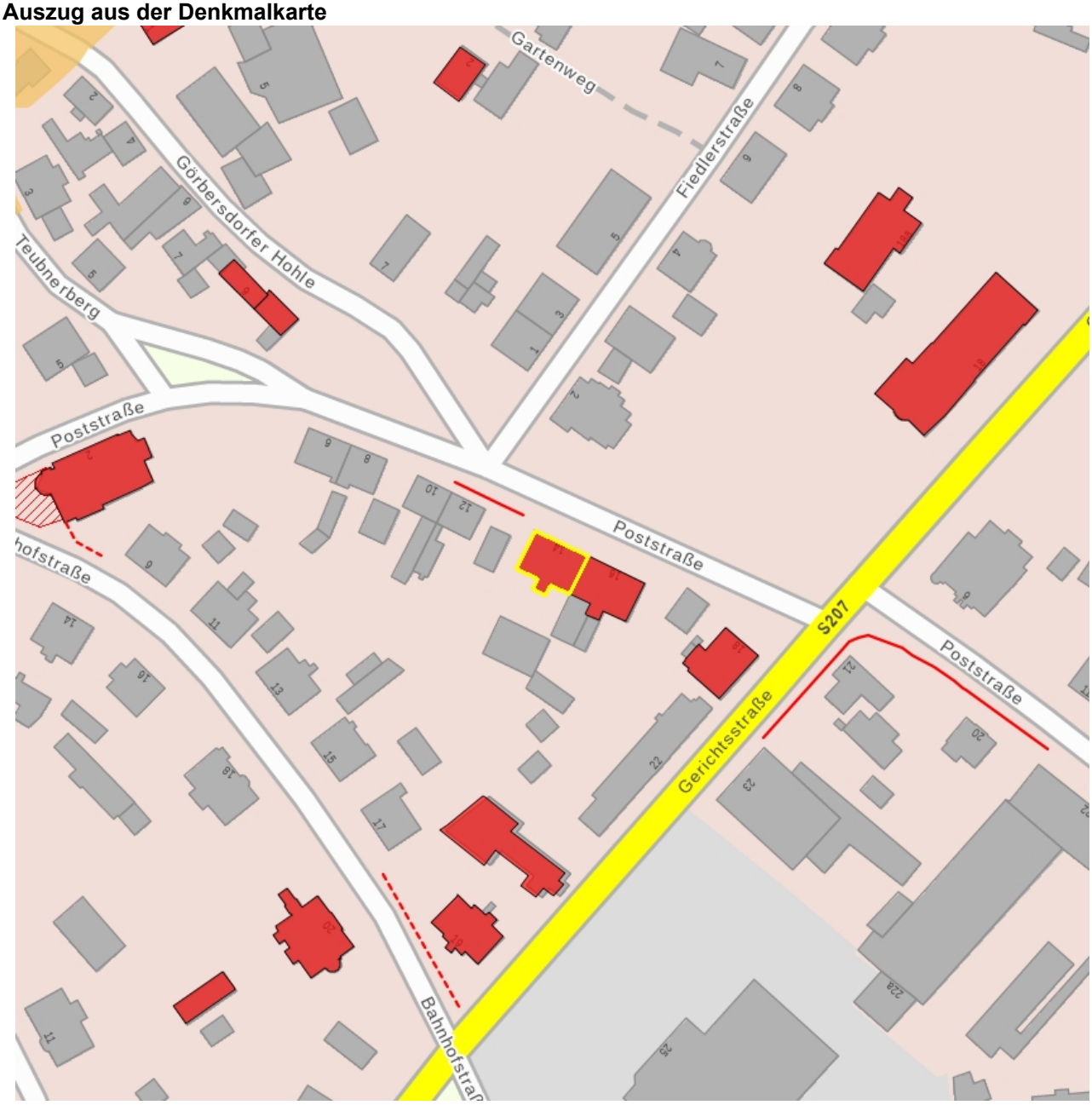
Datierung 1901 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXIX/65/30**
Aufnahmejahr	1998
Fotograf	Wündrich, Andreas
Beschreibung	Mietshaus, Teil eines Doppelhauses

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.